

# Seit 1957 hatten sie sich nicht mehr gesehen

Heinrich Brunneier sucht Konfirmanden aus der Bösingfelder Kirche von 1957 / Erste Schulfreunde gefunden



Rudi Kossebau, Heinrich Brunneier, Rainer Thomi und Günther Homeier (von links) trafen sich jetzt auf dem Hof von Heinrich in Lüdenhausen. Foto: nl

**Lüdenhausen/Bösingfeld (nl).** Da war die Freude groß, als sich kürzlich vier ehemalige Konfirmanden aus dem Jahr 1957 der evangelischen Kirche Bösingfeld wieder getroffen haben. So viel hatten sie sich zu erzählen - bei Kaffee und Kuchen auf dem Hof von Heinrich Brunneier in Kalletal-Lüdenhausen. Der Trecker-Freund Brunneier war es auch gewesen, der zufällig auf einer seiner vielen Treckertouren einen alten

Freund getroffen hatte und dieses Treffen überhaupt erst einmal angeschoben hat.

Jetzt waren es Rudi Kossebau, Heinrich Brunneier, Rainer Thomi und Günther Homeier, die sich zum Teil nach so vielen Jahren erstmals wieder gesehen haben. „Das war ein richtiger Glücksfall, dass wir uns getroffen haben“, sagt Brunneier, der sich gut vorstellen kann, den Kreis noch zu vergrößern. Schließlich war die Gruppe

der Konfirmanden damals sehr groß. Doch ihm fehlen die Adressen, die Kontakte. „Viele haben damals in Goldbeck oder Meierberg gewohnt, die damals 1957 in der Bösingfelder Kirche von Superintendent Blome konfirmiert wurden“, so der heutige Kalletaler.

Doch viele von den damaligen Kindern und Jugendlichen sind später aus dem Extertal oder sogar aus Nordlippe weggezogen. Viele Frauen ha-



Die Konfirmanden aus dem Jahr 1957 der evangelischen Kirche in Bösingfeld. Wer war damals noch dabei oder kennt jemanden von den Foto, fragt Heinrich Brunneier.

ben geheiratet und tragen jetzt einen anderen Namen. So ist es schwer, die Ehemaligen alle zu ermitteln und zu erreichen.

Rudi Kossebau zum Beispiel ist nur wenige Tage nach der Konfirmation mit seinen Eltern nach Dortmund gezogen, kam erst viel später zurück - und lebt heute in Alverdissen. „Wir haben uns wirklich bei der Konfirmation 1957 das letzte Mal gesehen“, sagt der heutige Senior, der sehr

froh über die Kontakte zu seinen früheren Jugendfreunden ist.

Heinrich Brunneier lebte bis 1968 in Linderbruch, anschließend in Lüdenhausen. Mit Rainer Thomi verbindet ihn zum Beispiel eine echte Schulfreundschaft - seit 1949. Sie haben sich regelmäßig getroffen. Günther Homeier lebt auch heute noch in Bösingfeld, doch gesehen hatten sich die heutigen Senioren auch schon seit 1961 nicht mehr.

Heinrich Brunneier hatte beim Treffen das alte Foto von den Konfirmanden aus dem Jahr 1957 dabei und fragt nun, wer war noch dabei? Wer Interesse hat, sich mit den ehemaligen Konfirmanden zu treffen und Kontakt zu halten, der kann sich bei Brunneier in Lüdenhausen melden, am besten telefonisch unter (05264) 1479. Wer weiß, vielleicht treffen sich schon bald noch weitere frühere Schulfreunde.

## Familienanzeigen

65



Für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

**Eisernen Hochzeit**  
bedanken wir uns recht herzlich!

Besonderen Dank an Pastorin Hollmann-Platzmeier, die Gemeinde Extertal, vertreten durch Herrn Sievert, dem Gesangsverein Immergrün sowie dem Sportverein Teutonia.

Wir haben uns sehr gefreut.

**Katharina und Hans-Werner Heidrich**

Extertal-Sillixen, im September 2016

**Frieden braucht Fachleute**



Wir sehen zu, dass es so wird. Machen Sie mit.



Forum Ziviler Friedensdienst e.V.  
Wesselstraße 12  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 9814516  
kontakt@forumZFD.de  
www.forumZFD.de

Wir nehmen Abschied von

**Sigrid Kranich**

\*13.10.1940 †24.08.2016

In stiller Trauer  
Babsi und Dirk mit Christoph  
Sylvia und Martin  
Iris und Bernd  
Holger

Traueranschrift: B. Huxol, Zum Breidingsberg 3, 32699 Extertal  
Auf Wunsch der Verstorbenen wird die Urnen-Asche in der Schweiz verstreut.

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein;  
denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.  
Psalm 4,9



Was bleibt, sind die Erinnerungen.



**Paul Langer**

† 21. Juli 2016

**Herzlichen Dank**  
allen, die sich mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen der Familie  
**Ingrid Langer**

Alverdissen, im September 2016

## Missionstag morgen in der Kirche

Ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen lädt Sonntag ein

**Kalletal-Hohenhausen.** Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen lädt am Sonntag, 4. September, zu ihrem Missionstag ein. Zu Gast ist Ilona Karin von der Christoffel-Blindenmission und wird über die weltweiten Einsätze für blinde und anderweitig behinderte Menschen berichten.

„Wir laden ein zum Gottesdienst in der Pauluskirche Hohenhausen um 10 Uhr unter dem Thema ‚Gottes Vision für

seine Welt‘, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor; dort werden wir sehen und hören von der Arbeit mit blinden Menschen auf den Philippinen. Wir laden anschließend ein zum Gemeindegottesdienst um 11.30 Uhr im Gemeindehaus Hohenhausen mit Möglichkeit zu Austausch, Begegnung und Information“, so Pastor Peter Busse.

Zum Abendgottesdienst wird um 18.18 Uhr in die Pau-

luskirche Hohenhausen eingeladen, musikalisch mitgestaltet von der Band der Gemeinde. Dort werden alle unter dem Thema „Der verworfene Eckstein“ beispielhaft über das Schicksal des blinden Jungen Roderick aus Malawi (einem der ärmsten Länder Afrikas) erfahren, der zum Hoffnungsträger für seine Familie werden konnte.

Anschließend gibt es ein Bistro in der Kirche.

## Energieberatung im Rathaus Hohenhausen

Am 8. September ist Matthias Ansbach zu Gast



Bürgermeister Mario Hecker mit Dorothea Nolting und Matthias Ansbach von der Verbraucherzentrale (v.l.n.r.).

**Kalletal (red).** Bürgermeister Mario Hecker freut sich, dass nach guten Gesprächen mit der Verbraucherzentrale NRW, ab September 2016 auch in Kalletal eine Beratungssprechstunde rund um das Thema Energie durch die Verbraucherzentrale angeboten wird.

Energieberater Matthias Ansbach bietet am 8. September und am 13. Oktober von 8 bis 13 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kalletal, Rinteler Straße 3, eine offene Sprechstunde an und beantwortet Fragen zur energetischen Gebäudesanierung. Auch Fragen zu Planungen

im Neubau, rund um Energieeinsparungen durch optimiertes Nutzerverhalten oder Informationen zu Fördermitteln, können in den Sprechstunden unkompliziert geklärt werden. Die Beratungssprechstunden sind kostenlos und ohne Terminvereinbarung.